

Anzeige

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **4 (1857)**

Heft 18

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geh und schaffe Brod! Wirds nicht bald anders hier im Hause, Gott weiß, so verzeif ich mich und stelle noch etwas an! Die im Zuchthaus sind glücklich zu preisen gegen unser eins, und der Tod ist erwünscht gegen ein solches Hunger- und Kummerleben!" Er sprach mit verzweiflungstierem Blick und entsetzlichen Mienen. Da sprang Marie an ihn heran und schmiegte sich zärtlich an seine Kniee und sprach mit einer Stimme, die einen Stein hätte rühren sollen: „o Vater, sei nur nicht so traurig, sei nur nicht so böse! Du wirst sehen, es wird uns gewiß noch geholfen werden!“ Der Vater aber drückte, wenn auch mit sanfterer Bewegung, das Kind von sich zurück, und ich weiß nicht, ob es auch ihm an's Herz dringen wollte, ging schweigend aus der Stube weg, warf die Thüre hinter sich zu und hatte sich schnell in den Straßen der Stadt verloren.

(Schluß folgt).

Anzeige.

Schulausschreibung.

Zäziwyl, Oberschule mit 55 Kindern, den gewöhnlichen Pflichten, und Fr. 348. 95 Gemeindsbesoldung. Prüfung am 20. dieß, Vormittags 9 Uhr daselbst.

Diesbach b. Thun, Elementarklasse mit 80 Kindern, den gewöhnlichen Pflichten und Fr. 217. 46 Gemeindsbesoldung. Prüfung am 21. dieß Vormittags 9 Uhr daselbst.

Belp, obere Mädchenprimarklasse mit 90 Kindern, den gesetzlichen Pflichten und Fr. 217. 40 Gemeindsbesoldung. Prüfung am 20 dieß, Vormittags 10 Uhr daselbst.

Aufruf.

Es ist an der Zeit, daß von Seite der bernischen Primarlehrerschaft Etwas geschehe zur Erzielung einer billigen Aufbesserung ihrer Besoldungsverhältnisse.

Um sich über dießfällige Schritte gemeinsam zu berathen, werden sämtliche Primarlehrer des Kantons aufgerufen, sich persönlich oder durch konferenzweise Vertretung auf Freitag den 1. Mai nächsthin, Vormittags 10 Uhr im Schulhause zu Diesbach bei Thun zusammenzufinden. — Der Ernst und die Dringlichkeit der Sache läßt von allen Seiten recht zahlreiche Theilnahme hoffen.

Alle für Einen, und Einer für Alle!

J. J. Vogt: Redakt. des Volksschulblattes.

Zum Verkauf.

Bilder der Zeit. Mit einer Prämie „General-Karte von Zentral-Europa“ mit Randzeichnungen, ein Prachtwerk. Preis Fr. 25.

Methodisches Lehrbuch

des Denkrechnens.

sowohl im Kopfe als mit Ziffern, für Volksschulen.

von Jakob Heer,

a. Pfarrer und Erzieher in Zürich.

3ter Theil, das Exempelbuch enthaltend.

1 Abtheilung. Dritte nach dem Bedürfnisse der Gegenwart ganz umgearbeitete und vermehrte Auflage. Preis geb. mit Luchrücken Fr. 1. 10.

In unterzeichneter Buchhandlung ist erschienen :

Gemeinverständliche Anleitung

zur Kenntniß der

sämmtlichen Bücher

der

heiligen Schrift.

Ein Hilfsbuch zum Lehr- und Privatgebrauche der Bibel.

Von einem bernischen Geistlichen.

Bern. 1857. 13 Bogen. Preis 1 Fr. 20.

Buchhandlung **H. Blom.**

Kramg. 197 in Bern.

Für einen überall gangbaren Artikel, der ganz wenig Raum verschlägt, keinerlei Abgang unterworfen ist und den Wiederverkäufern schönen Gewinn bietet, werden einige solide Uebernehmer gesucht. Lehrer und Frauen könnten sich zweckmäßig damit befassen.

Nachfragen besorgt die Expedition des
„Volkschulblattes.“

Bei herannahendem Frühling empfiehlt, die unterzeichnete Buchhandlung nachstehendes soeben in **zweiter Auflage** erschienene, vortreffliche Werk:

Die **Pflanzenkunde** in Verbindung mit den Elementen der Landwirthschaft, Obstbaumzucht und Forstkultur und als Bildungsmittel des Geistes für Primar-, Sekundar- und Bezirksschulen und volksthümliche landwirthschaftliche Institute, methodisch dargestellt von N. Jakob, Lehrer am Kollegium in Vivis. Mit empfehlenden Beurtheilungen von den H. H. Seminardirektor Wehrli und Vater Girard. Preis 2 Fr.

Diese Schrift ist ein Versuch, dem Unterrichte in der Pflanzenkunde eine praktischere Richtung zu geben und die Einführung desselben in den Volksschulen zu erleichtern. Die zweckmäßige Auswahl und Anordnung des Stoffes, die Aufnahme des Wichtigsten aus der Landwirthschaft, Obstbaumzucht und Forstkultur, die streng methodische Behandlung und die sinnige Darstellung des Unterrichtsstoffes weisen ihr unter den verwandten Schriften einen der ersten Plätze an. Ganz besondere Rücksicht ist auch auf diejenigen Lehrer genommen worden, die sich bisher noch wenig mit diesem Unterrichtszweige beschäftigt haben.

Borräthig in der Buchhandlung von **H. Blom,**
Kramgasse 197 in Bern.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: **J. J. Vogt,** in Diesbach b. Thun.
Druck von **C. Käser,** in Bern.